

wohlgefällige Heiligen aniesz zu verschweigen/welche wahrhaftig Starcke ohne Heuchelen können genennet werden. Etliche aber von denen geistl. Starcken/ sind nur starck bloß ihrer Einbildung nach/ welche in ihren verblendeten Sinn/ und geistlichen Bahnwitz sich selbst vor starck halten/ wenn sie aber nach dem heitern/ göttlichen Lichte der Wahrheit/ redlich beschauet werden/ und es heißt: An ihren Früchten solt ihr sie erkennen/ Matth. 7, 16. so sind selbige von der Fußsohlen an/ bis auf das Haupt voller Wunden/ Enterbeulen/ und Kranckheiten/ welche sie weder fühlen/ noch erkennen/ und daher auch nicht mennen/ daß sie eines geistlichen Arztes bedürfftig/ viel weniger nach denselben zu fragen/ und sich dessen Hülffe und Rath zu bedienen/ Ursache hätten. Dergleichen waren zu Zeiten Christi/ die so tief in die geistl. Blindheit verfallene Pharisäer / Matth. 18, 11. und iesziger Zeit/ bis auf gegenwärtigen Tag und Stunde/ alle aufgeblassene/ stolzen Heiligen (\*)/ von welcher letzteren Art/ JEsus eben redet/ wenn er spricht: Die Starcken bedürffen des Arztes nicht/ sondern die Krancken. Theils gedencket JEsus/ bey den geistlich-Krancken auch

b) des bewerthen Arztes selbst/ dessen sie bedürfftig/ wenn es heißt: Die Starcken bedürffen des Arztes nicht/ sondern die Krancken. Ein Arzt wird sonst ingemein beschrieben/ als eine solche Person/ die sich mit Fleiß drauf leget/ wie sie nicht alleine die Kranckheiten/ und deren mancherley Veränderungen und Zufälle/ nebst denen dawider dienlichen Mitteln erkennen lerne; sondern auch sichs angelegen seyn lasse/ die ihm anvertrauten Patienten so in acht zu nehmen/ daß er ihnen alle mögliche Hülffe leistet/ um sie wiederum zu guter Gesundheit/ durch göttl. Mit-Würckungen zu bringen (\*\*). Suchet nun ein irrdischer Medicus/ alle Mittel/ Wege/ Zeit und Gelegenheit bey seinen krank darniederliegenden Patienten flüglich zu beobachten; ie wie vielmehr der geistlich-Krancken höchst-bedürffender Seelen-Arzt/ JEsus Christus/ der sucht die Haupt Kranckheit des Unglaubens/ das hizige Fieber des Zorns und der Feindschafft/ die schändliche Schwulst des Hochmuths/ Ehr-Gei-

(\*) vid. plura de his in Weihenm. Gn. und Trost-Pred. P. I. p. 66. seq.

(\*\*) vid. Bibl. Lexic. Real. P. I. p. 175.